

Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Wiederherstellung und Öffnung der seit 4 Jahren gesperrten Abgänge vom Isarhochufer (Hochleite) zur Isar.

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Wiederherstellung und Öffnung der seit 4 Jahren gesperrten Abgänge vom Isarhochufer (Hochleite) zur Isar

Die seit einigen Jahren geschlossenen Abgänge vom Isarhochufer zur Isar (Höhe Braunstraße und Höhe Gutshof Mengerschwaige) sollen wiederhergestellt und geöffnet werden um den Anwohnern wieder Zugang zur Isar zu ermöglichen. Dabei ist auf eine solide Bauweise zu achten, sodass die Stufen nicht wie in der Vergangenheit in kürzester Zeit verrotten. Auf die natürlichen Gefahren soll mit entsprechenden Schildern deutlich hingewiesen werden. Die Abgänge sollen aus dem Geltungsbereich der Grünanlagensatzung herausgenommen werden.

Begründung:

Die Isarauen sind als FFH-Schutzgebiet ausgewiesen, also ein Flora- und Fauna-Habitat, das auch ein solches bleiben soll. Es ist nicht nachvollziehbar, dass für die Abgänge die Grünanlagensatzung gilt, die üblicherweise für große Grünflächen und Parks gilt. Die Verkehrssicherungspflicht der Stadt München wurde auf dieser Basis offensichtlich überbewertet. Die von der Stadt München Ende 2012 präsentierten angeblich dringend notwendigen Maßnahmen zur Hangsicherung in Form von Stahlnetzen, Betonverspritzungen und Fangzäunen waren in keinsten Weise verhältnismäßig. Dagegen hatte der Bund Naturschutz verständlicherweise Klage eingereicht und in 1. wie in 2. Instanz obsiegt.

Die Stadt macht es sich nun sehr leicht, indem sie als Konsequenz die Abgänge, die einen sehr hohen Wert für die gesamte Anliegerschaft haben, einfach gesperrt hat. Für viele Anwohner ist das Naherholungsgebiet Isar nun kaum mehr erreichbar.

Ein Kompromiss, der alle Interessen berücksichtigt, wäre möglich, wenn die Isarhänge nicht als Grünanlage, sondern als das, was sie sind – als Wald – betrachtet werden. In diesem Fall wären die übertriebenen Hangsicherungsmaßnahmen überflüssig. Auf die naturüblichen Gefahren und die Eigenverantwortung der Nutzer muss selbstverständlich deutlich hingewiesen werden.

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

- ohne Gegenstimme angenommen
- mit Mehrheit angenommen
- ohne Gegenstimme abgelehnt
- mit Mehrheit abgelehnt